Protokoll der Versammlung des historischen Vereins im Rathhause zu Ermatingen, Donnerstag den 22. Oktober 1885

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **26 (1886)**

Heft 26

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585564

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

Versammlung des historischen Vereins im Rathhause zu Ermatingen,

Donnerstag den 22. Oktober 1885.

Anwesend zirka 30 Mitglieder und Gäste.

§ 1. Der Präsident, Professor Dr. Meyer, eröffnet mit ganz kurzer Ansprache die Sitzung und ertheilt sodann das Wort dem ersten Referenten, Notar Mayer von Ermatingen.

§ 2. Dieser führt der Versammlung ein trefflich ausgearbeitetes Bild der Geschichte seines Heimatsortes bis zur Reformationszeit vor. Die bezügliche Arbeit ist im vorliegenden Hefte der „Beiträge" in extenso abgedruckt, weshalb von einer auszugsweisen Wiedergabe derselben an dieser Stelle abgesehen wird. Der Vorsitzende verdankt das fleißige und gediegene Referat und gestattet sich in der eröffneten Diskussion eine einzige Aussetzung. Nach der Darstellung des Referenten nämlich sei bei Gelegenheit des Streites zwischen den Aebten von Reichenau und St. Gallen im Jahr 1085 auch Ermatingen zerstört worden; da aber der einzige Berichterstatter über jene Ereignisse, Konrad von Pfäffers, davon nichts wisse, so liege wahrscheinlich eine Verwechslung vor mit der in den Kriegen zwischen dem Bischof von Konstanz und dem Abt von St. Gallen im dreizehnten Jahrhundert geschehenen Zerstörung der Ortschaft.

§ 3. Der zweite Referent, Quästor Stähelin, berichtet über die Entstehung und allmälige Erweiterung der Sammlung des historischen Vereins. Der immer beträchtlicher werdende Umfang dieser letzteren und der Umstand, daß auch der Staat eine Kollektion werthvoller Alterthümer besitzt, führte schon vor Jahren auf die Idee, durch Anlegung eines kantonalen Museums die geschichtliche Vergangenheit des Kantons systematisch und im Zusammenhange dar-

zustellen. Die Lokalfrage, die am meisten zu schaffen machte, ist nunmehr glücklich gelöst, indem die hohe Regierung einen Flügel im zweiten Stockwerk des hintern Kantonsschulgebäudes zur Verfügung gestellt hat. Dieselbe Behörde hat auf gestelltes Ansuchen unter'm 17. Oktober l. J. beschlossen, für die erste Einrichtung der geplanten Sammlung einen Ausgabeposten von Fr. 1000 in das nächste Jahresbudget aufzunehmen. Ebenso sind Beiträge an Sammlungsobjekten von Staat und Gemeinden in Aussicht gestellt. Aber auch an die Opferwilligkeit der Vereinsmitglieder und Privaten appelliert der Referent und ersucht, zur Bereicherung und Vervollständigung des projektierten Museums nach Kräften mitzuwirken. Sein Appell wird mit Wärme vom Vorsitzenden unterstützt.

§ 4. Die von Quästor Stähelin vorgelegte Vereinsrechnung pro 1884 erweist:

an Einnahmen	Fr.	2110. 60
an Ausgaben	„	1724. 16
Kassabestand per 31. Dezember 1884:	Fr.	386. 44

und wird auf Antrag der Revisionskommission genehmigt.

§ 5. Als neue Mitglieder werden auf geschehene Anmeldung in den Verein aufgenommen die Herren Pfarrer Schuster in Affeltrangen, Dr. Fahrner in Märstetten und Zahnarzt Wellauer in Winterthur.

§ 6. Als Ort für die nächste Vereinsversammlung wird, sofern die geplante historische Sammlung bis dahin eingerichtet sei, Frauenfeld in Aussicht genommen, andernfalls Fischingen. Wird die Versammlung nach Fischingen einberufen, so soll bei der weiten Entfernung des Ortes für die Mehrzahl der Mitglieder vom Komite eventuell auf Beschaffung der nöthigen Fahrgelegenheit Bedacht genommen werden.

Im Sitzungslokale hatte Dr. Nägeli von Ermatingen eine bemerkenswerthe Ausstellung von Alterthümern aus der der Bronzeperiode angehörigen Pfahlbaustation bei Wolmatingen veranstaltet, wovon am Schlusse der Verhandlungen der Verein mit Vergnügen Einsicht nahm.

Dem Mittagessen im „Adler" folgte ein Besuch des Schlosses Hard, dessen schöne, mit reichem Ameublement von kunsthistorischem Werthe ausgestattete Räumlichkeiten von den Besitzern in zuvorkommendster Weise vorgewiesen wurden.